

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Lehramt Englisch, Deutsch für Gymnasium
Zielland	England
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	01/2015-07/2015

Angaben zur Person

Name, Vorname	Kuhfuß, Anne
E-Mail	a.kuhfuss@gmx.net

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich habe im Dezember 2014 mein Studium an der Ernst-Moritz-Arndt Universität in den Fächern Englisch und Deutsch (gymnasiales Lehramt) abgeschlossen, konnte mein Referendariat jedoch nicht vor August 2015 beginnen. Um die Zeit bis dahin möglichst sinnvoll zu überbrücken, habe ich mich auf der Website des Erasmus Greifswald nach möglichen Praktikumsangeboten informiert und eine Anzeige für eine Fremdsprachenassistenz entdeckt. Dies bot mir die Möglichkeit, einige Monate im Ausland zu arbeiten - zudem noch in einem Land, welches die Sprache spricht, die ich später einmal unterrichten werde. Zusätzlich eröffnete sich die Möglichkeit, dieses Praktikum an einer Schule zu absolvieren, was genau meinem späteren Berufsprofil entspricht.

Das Praktikum diente demnach dazu, meine Sprachkenntnisse zu erweitern, das Schulsystem eines anderen Landes kennenzulernen sowie weitere praktische Erfahrungen im Unterrichten zu erlangen, um auf die spätere Lehrtätigkeit bestmöglich vorbereitet zu sein.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Im Vorfeld habe ich mich sowohl mit der Praktikumsstelle in England als auch mit der Erasmusstelle der Hochschule in Verbindung gesetzt. In diversen Gesprächen wurden dabei u.a. folgende Fragen geklärt: Bis wann muss die Bewerbung eingesandt werden? Bis wann müssen alle Unterlagen bei Erasmus eingereicht werden? Welche Voraussetzungen müssen geklärt werden? Wie gestaltet sich die Wohnsituation? Wie lange wird das Praktikum dauern?

Nachdem diese Fragen geklärt waren, wurden die Bewerbungsunterlagen von der Praktikumsstelle in England ausgefüllt. Diese Unterlagen wurden anschließend im Erasmusbüro eingereicht.

Ein Visum war für den Aufenthalt in England nicht nötig. Der Flug wurde von mir in Absprache mit der Praktikumsstelle gebucht (easyjet bietet dabei sehr günstige Flüge an). Da ich mich während des Praktikums selbst versichern musste, beantragte ich ein Schreiben bei meiner Versicherung, aus dem hervor ging, dass ich auch im Ausland versichert wäre. In England ist man jedoch auch automatisch über die NHS abgesichert, so dass im Falle einer Krankheit keinerlei Kosten entstehen (lediglich der Zahnarzt muss voll bezahlt werden). Weitere Kosten entstehen danach noch durch die Miete. Die Unterkunft wurde durch die Praktikumsstelle organisiert, was jedoch nicht immer gewährleistet werden kann.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?
(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Das Praktikum war sehr gut organisiert. Bereits vor meine Anreise erhielt ich eine detaillierte Beschreibung meiner folgenden Aufgaben sowie einen fertigen Stundenplan. Dadurch fühlte ich mich sehr gut vorbereitet.

An meinem ersten Tag wurde ich dem Kollegium vorgestellt und sofort in die Unterrichtsstunden integriert. Von Anfang an fühlte ich mich sehr gut aufgenommen und hatte keinerlei Probleme. Bei Fragen und Anmerkungen konnte ich jederzeit an das Kollegium herantreten.

Die Aufgaben innerhalb des Praktikums gestalteten sich wie folgt:

- Hospitation in den Klassenstufen 7-13
- Einzelunterricht im Fach Deutsch für Klassen 12 und 13
- Unterricht in Kleingruppen für Klassen 7-11
- Unterricht in Klassenstufen 7-11
- Unterrichtsvorbereitungen
- Erstellung einer Materialkartei für das Fach Deutsch
- Einzelunterricht im Fach Englisch für Lerner von Englisch als Fremdsprache
- Betreuung der individuellen Prüfungsvorbereitung auf die Abschlussprüfungen im Fach Deutsch (Klassen 11-13)
- Organisation sowie Durchführung eines Schüleraustauschs mit deutschen Schülern
- Erstellung sowie Bearbeitung eines neuen Lehrplans mit Arbeitsmaterialien im Fach Deutsch
- Begleitung auf Schulausflügen

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?
(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Das Praktikum setzte gute bis sehr gute Englischkenntnisse voraus. Da die Unterrichtssprache in vielen Fällen auch im Fremdsprachenunterricht, gerade in den unteren Klassen, Englisch ist, sind sehr gute Kenntnisse stark von Vorteil. Durch den Aufenthalt in einem englischsprachigen Land verbessern sich die Fremdsprachenkenntnisse natürlich erneut. Es fällt merklich leichter, sich ohne große Mühen auf Englisch zu verständigen und auch innerhalb der Schule mit Schülern und Kollegen zu kommunizieren. Jedoch muss gesagt werden, dass eine gewisse Grundkompetenz als Voraussetzung für ein erfolgreiches Praktikum angesehen werden kann.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Persönlich nehme ich aus dem Praktikum sehr viel mit. Nicht nur verbesserte sich meine Englischkompetenz, es waren vor allem die kulturellen sowie innerschulischen Eindrücke, die im Gedächtnis bleiben. Der alltägliche Umgang mit Schülern vermittelt einem einen wirklichen Eindruck vom späteren Lehrberuf und man erhält einen Einblick darin, wie es in Zukunft aussehen wird. Die kulturellen Unterschiede, nicht zuletzt im Essen, zeigen unterschiedliche Lebensweisen auf, die einen nicht nur persönlich prägen, sondern ebenfalls später im eigenen Unterricht eingesetzt werden können.

Ich bin mit verschiedenen Erwartungen in das Praktikum gestartet. So wollte ich natürlich mein Englisch verbessern bzw. stärken, durch einen längeren Auslandsaufenthalt meine persönliche sowie fachliche Kompetenz steigern und durch die Tätigkeit innerhalb einer Schule weitere Praxiserfahrungen sammeln, die im Studium sehr beschränkt sind. All diese Erwartungen wurden erfüllt, allen voran natürlich die Aufbesserung der Sprachkenntnisse. Durch die tägliche Arbeit in der Schule und mit Schülern haben sich ebenfalls Sozial- sowie Fachkompetenz im Bereich Schule verbessert.

Prägende Erlebnisse stellen sowohl eigens strukturierte und durchgeführte Stunden dar als auch außerschulische Aktivitäten wie die Organisation und Durchführung eines Schüleraustauschs mit deutschen Schülern sowie extracurriculare Veranstaltung wie ein Deutschabend (DVD-Abend mit deutscher Küche). Alles hat dazu geführt, dass der Auslandsaufenthalt in England unvergessen bleiben wird.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Bevor man sich für einen Auslandsaufenthalt entscheidet, sollten definitiv einige Vorkehrungen getroffen werden. So sollte man sich frühzeitig darüber informieren, welche Optionen angeboten werden. In welches Land möchte ich? Was erhoffe ich mir durch den Aufenthalt? Was muss ich dafür mitbringen?

Viele Praktikumsangebote benennen gleich deutlich, was erwartet wird und was der Bewerber/die Bewerberin mitbringen sollte. Ein direkter Kontakt mit dem Institut, der Schule o.ä. ist immer zu empfehlen, da so konkrete Fragen direkt geklärt werden können. Die Finanzierung ist natürlich ein enorm wichtiger Punkt. Erasmus+ übernimmt dabei einen gewissen Teil, der in England beispielsweise jedoch lediglich etwa die Hälfte der Miete ausmacht. Aufgrundessen muss im Vorfeld ganz klar geklärt werden, ob es möglich ist, den Aufenthalt zu finanzieren. In meinem Fall haben meine Eltern die Möglichkeit eingeräumt, diese Erfahrung zu machen. Die Unterstützung durch Erasmus+ hat jedoch einen ersten Grundstein dafür gelegt.

Zur sprachlichen Vorbereitung ist zu sagen, dass gewisse Grundkenntnisse immer Voraussetzung sind. Man sollte sich im Vorfeld mit dem genauen Praktikumsprofil auseinandersetzen und eventuell verlangte Kenntnisse überprüfen. Durch eine gute Vorbereitung (bei mir bestand diese beispielsweise im Vertraut machen mit dem englischen Schulsystem sowie des Curriculums), können einige Stolpersteine umgangen werden. Wohnungen in England zu finden, die dazu noch bezahlbar sind, ist durchaus nicht ganz einfach. Auf Seiten wie <https://www.spareroom.co.uk/> oder <http://www.gumtree.com/> lassen sich jedoch einige Wohnungen bzw. Zimmer finden. Teilweise hilft auch das Praktikumsinstitut bei der Findung.